



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Beschreibung Deß Lebens/ Thaten und Wunderwercken Deß Seligen Joannis Francisci Regis Priesters der Gesellschaft Jesu

Rassler, Maximilian

Dillingen, 1716

§. LXXIX. Einige Wunder die bey deß Seligen Joan. Francisci Begräbnuß
sich zugetragen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43634

§. LXXIX.

Einige Wunder die bey dem Sel. Joan.
Francisci Leben oder gleich bey der
Begräbnuß sich zugetragen.

Wir haben da schier vor der Zeit Anre-
gung gethan von verwunderlichen Gutthaten/
die Gott in Ansehen dieses seines getreuen
Dieners nach seinem Tod gewürcket/ da wir
noch einige zu erzehlen haben/ die in seinem
Leben über die Kräfte der Natur in ihm zu
beobachten gewesen. Under diesen ist gewiß-
lich nit das geringste / daß er in so vielen Ge-
legenheiten under so verschiedenen Personen /
mit denen er zu handeln gehabt/ dennoch auß-
seriste Unschuld und Gewissens-Reinigkeit er-
halten. Dese gibt uns an den Tag jener Pa-
ter auß dem Collegio le Puy, welcher in der
lezten Kranckheit nach Lalovesco zu ihm von
denen Oberen abgeschickt worden ihm in jes-
nem Paß auß der Zeit in die Ewigkeit bey-
zustehen. Auf dessen Ankunfft ware der Sel.
Mann nit zufriden mit jener in dem Collegio
Furs vorhero abgelegter Beicht/ wie oben er-
zehlet worden / sondern hat disen jetzt zu ih-
me geschickten Patrem angesprochen die Er-
zehlung seines ganzen Lebens/ und alles dessen
indeme er Gott möchte belaidiget haben/ an-
zuhören. Sie gebrauchten darzu die Nacht/
bey dero als Franciscus lang daher erzehlete/
was

was er übel begangen / der verständige Pater
 aber nichts vermercken kunte / welches er vor
 eine gewisse läßliche Sünd halten solte / ist
 er in Zweifel gerathen / ob nit etwan die
 Hefftigkeit der Kranckheit den freyen Ges-
 brauch der Vernunft dem Todtkrancken bes-
 nommen : hat demnach durch allerhand Fra-
 gen erstlich versucht / ob Franciscus noch ge-
 nugsam bey sich ? und mittels diser hat er die
 Sicherheit erhalten / daß einmal an gesun-
 dem Urthel und Verstand Francisco nichts
 mangle ; also bezeugen können / er habe in so
 langer genauer des ganzen Lebens Anhörung
 kaum endlich etwas erfragt / das er vor ein
 gewisse läßliche Sünd / und folgendes nöthi-
 ger Materi zu der Priesterlichen Loßprechung
 habe erkennen können ; welches / wann es
 auß angeregten Ursachen nit Wunders gnug /
 halte ich gänglich darfür / daß wir vergebens-
 lich grössere Wunder in seinem Leben suchen.

§. LXXX.

**Was der Pater, so Jo. Francisci letzte Beichte
 angehört / ferners von ihm
 bezeuget.**

Eben diser Pater, als ein gegenwärtiger
 Zeug / hat über voriges noch von dem Seli-
 gen Patre Francisco aufgesagt : der Leib des
 Verstorbenen seye 40. Stund nach dem Tod

S,

bis